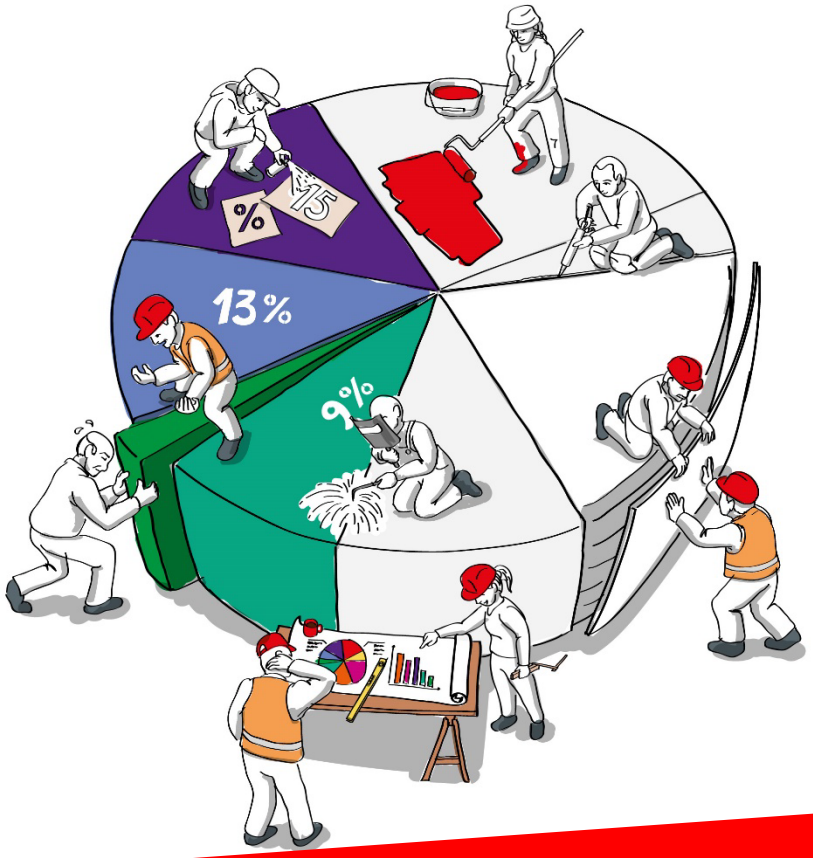
IG Metall Pforzheim

| Pforzheim

Willkommen
zur Pressekonferenz
21. November 2018



DIE BEFRAGUNG 2017

mitmachen – mitreden – mitgestalten!

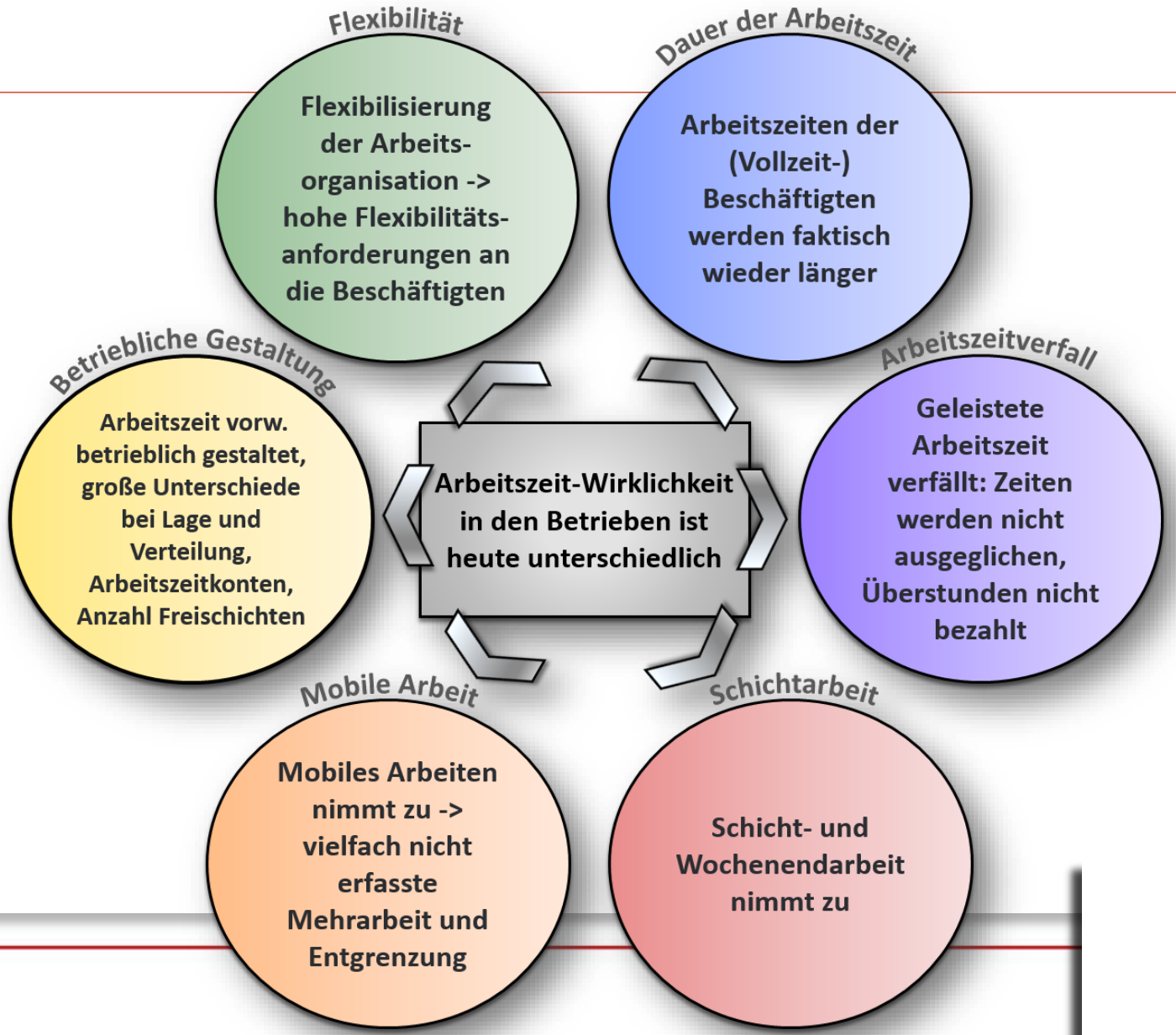
Wir fragen nicht nur, wir handeln!

Auf der Grundlage der Antworten hat die IG Metall

- Verbesserungen auf betrieblicher Ebene initiiert
- Tarifliche Forderungen aufgestellt und durchgesetzt
- Die IG Metall ist im Bundestagswahlkampf 2017 für eine arbeitnehmerorientierte Politik eingetreten und hat sich mit einigen Punkten bereits durchgesetzt.

Warum Arbeitszeit weiterhin ein Thema ist

Handlungsbedarf bei Arbeitszeiten



TARIFERGEBNIS BADEN-WÜRTTEMBERG

Mehr Geld und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit

MITEINANDER FÜR MORGEN

2018 — 2019 — läuft bis 31.3.2020

100 € Einmalzahlung für Januar bis März

4,3% ab 1. April

27,5% vom Monatsentgelt einmal pro Jahr als Tarifliches Zusatzgeld

400 € Festbetrag ab 2020 tarifdynamisch

Reduzierung der Arbeitszeit

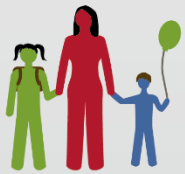
für bis zu 2 Jahre

auf bis zu 28 Stunden pro Woche

oder ...

Wahloption:

für



Kinder

Pflege

Schicht

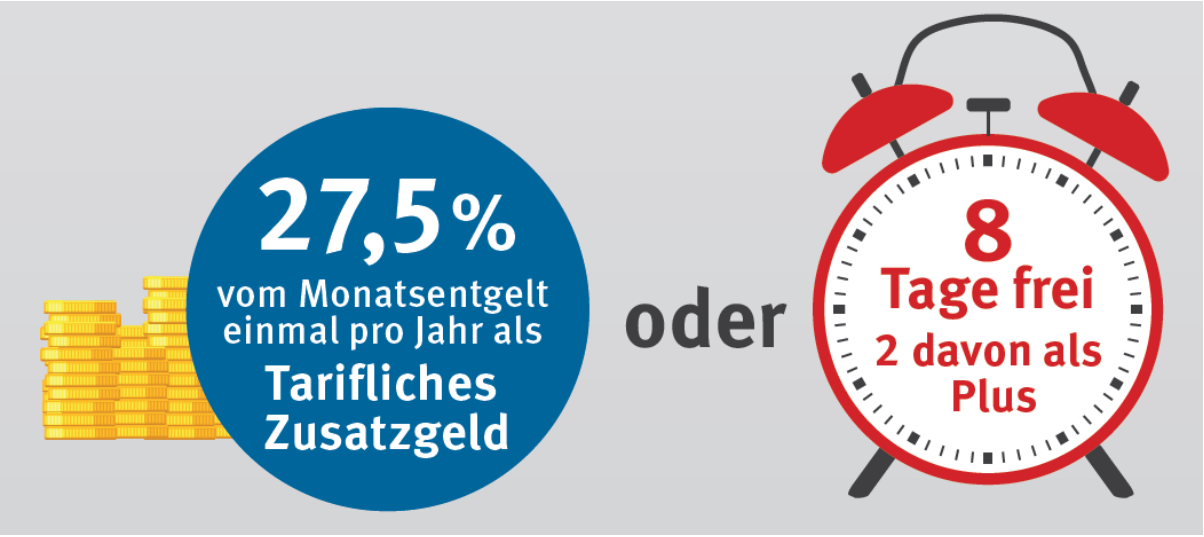
Quelle: IG Metall

Wie wirkt das T-ZUG und der ZUB? § § 2.2.1, 2.2.2 TV T-ZUG

2019		ab 2020
27,5 % Monats-einkommen		27,5 % Monats-einkommen
400 €	Tarifdynamischer ZUB	12,3 % EG 7

Was passiert mit dem T-ZUG, wenn man tarifliche Freistellungszeit wählt?

- **Nach der tariflichen Freistellungszeit (Regelung im § 8.12 MTV) haben bestimmte Beschäftigte die Wahl, statt der Auszahlung des T-ZUG, 8 zusätzliche bezahlte freie Tage zu bekommen.**
- **Entscheidet sich ein Beschäftigter für die tarifliche Freistellungszeit, entfällt der Anspruch auf die Auszahlung des T-ZUG‘s komplett (die 27,5 %).**



Verhandlungsergebnis Wahloption, freie Tage statt tarifliches Zusatzgeld (T-ZUG)

3-Schicht und Nachtschicht

Wahloption

8 freie Tage statt T-ZUG

- **Betriebszugehörigkeit 5 Jahre**
- **und letzte 3 Jahre überwiegend in 3-Schicht oder Nachtschicht**
- **Voraussichtlich im nächsten Jahr in entsprechender Schicht beschäftigt**
- **Wiederholbar solange voraussichtlich im Folgejahr in Schicht gearbeitet wird.**
- **Antrag bis zum 31.10. eines Jahres für das Folgejahr**

Verhandlungsergebnis Wahloption, freie Tage statt tarifliches Zusatzgeld (T-ZUG)

Wechsel-schicht

Wahloption

8 freie Tage statt T-ZUG

- **Einführungsjahr 2019**
  - Betriebszugehörigkeit 15 Jahre
  - und 10 Jahre in Schicht
- **Ab 2020**
  - Betriebszugehörigkeit 7 Jahre
  - und 5 Jahre in Schicht
- **im nächsten Jahr voraussichtlich in Schicht beschäftigt**
- **Wiederholbar**
- **Antrag bis zum 31.10. eines Jahres für das Folgejahr**

Wahlmöglichkeit: Pflege

Pflege

Wahlmöglichkeit

8 freie Tage statt T-ZUG

- **Betriebszugehörigkeit 2 Jahre**
- **Zweimaliger Anspruch pro pflegebedürftigem Angehörigen**
- **Zur Pflege in häuslicher Umgebung**
- **Angehörige ersten Grades (Eltern/Kind), Ehe-/Lebenspartner, Schwiegereltern**
- **Ab Pflegegrad 1**
- **Antrag bis zum 31. Oktober für das Folgejahr**

Verhandlungsergebnis Wahloption, freie Tage statt tarifliches Zusatzgeld (T-ZUG)

Akutpflege

Wahloption

8 freie Tage statt T-ZUG

- **Ankündigungsfrist 10 Tage, freie Tage ab Folgemonat möglich**
- **Im Anschluss an Pflegezeit nach § 2 Abs. 1 PflegeZG**
- **Ärztliches Attest, das bescheinigt, das Pflegegrad 1 voraussichtlich erreicht wird.**

Pflegefall tritt auf

10 Tage PflegeZG — **Monat**

bis zu 8 freie Tage — **Monat**

Wahlmöglichkeit: Kind

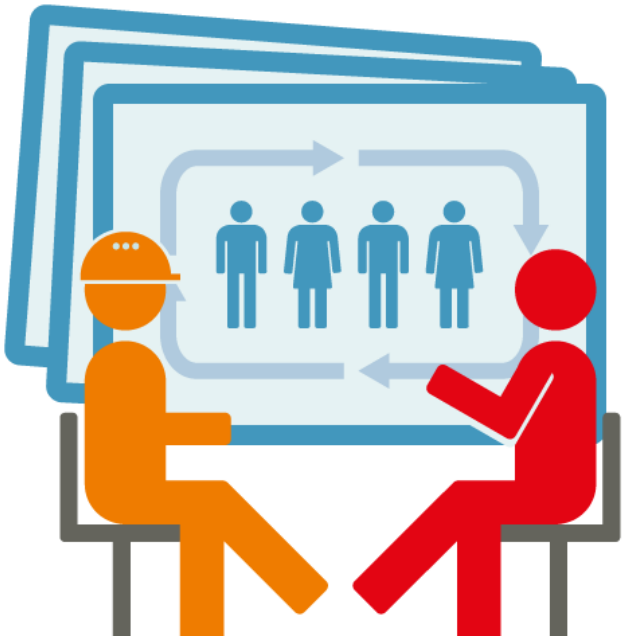
Kind

Wahlmöglichkeit

8 freie Tage statt T-ZUG

- **Betriebszugehörigkeit 2 Jahre**
- **Zweimaliger Anspruch pro Kind zur Erziehung von Kindern**
  - bis zum vollendeten 8. Lebensjahr
  - im eigenen Haushalt
- **Antrag bis zum 31. Oktober für das Folgejahr**

Personalplanung und Auswirkung auf Beschäftigte und Betrieb 8.12.6 ErgTV MTV



- **Im Rahmen der Gespräche über die Personalplanung nach § 92 BetrVG sind zwischen den Betriebsparteien insbesondere die möglichen Auswirkungen dieses Tarifvertrages auf Beschäftigte und den Betrieb gesondert zu diskutieren.**

Umsetzung T-ZUG 2018 - Ausgewählte Betriebe

Betrieb	Beschäftigte	mit Anspruchs-voraussetzungen Schicht	T-ZUG Schicht	T-ZUG Pflege	T-TUG Kinder	T-ZUG gesamt
WISI	282	7	7	9	7	**23**
Mahle Behr	1.789	750	337	34	32	**403**
Witzenmann	1.772	253	159	26	85	**228**
Scheufele	286	0	0	9	9	**18**
G. Rau	563	39	34	15	40	**89**

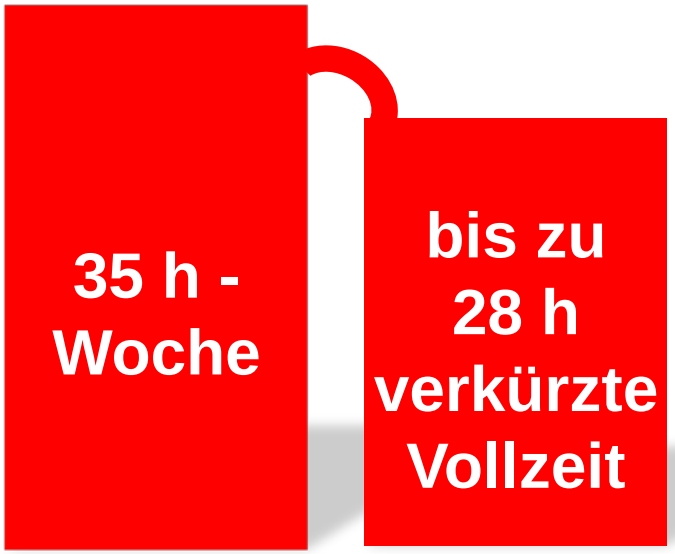
Insgesamt sind der IG Metall Pforzheim derzeit knapp 1000 Anträge bekannt die gestellt sind

Evaluierung nach 2 Jahren Protokollnotiz zu § 8.12.6

- **Tatsächliche Inanspruchnahme, Belastung und Vereinbarkeit mit betrieblichen Realitäten sind heute für Tarifvertragsparteien kaum zu überschauen.**
- **Daher werden die Tarifvertragsparteien die Auswirkungen der Inanspruchnahme der vereinbarten Freistellungszeiten gemeinsam evaluieren.**
- **Die Evaluierungsphase beträgt 24 Monate ab dem 01. Januar 2019.**
- **Danach wird geprüft, ob Anpassungen der Regelungen notwendig sind.**

In der Metallindustrie haben wir kurze Vollzeit vereinbart (§ 7.3, 7.3.1 MTV)

- **Danach haben Beschäftigte in der Metallindustriehaben einen Anspruch auf verkürzte Vollzeit:**
  - Betriebszugehörigkeit 2 Jahre
  - für mindestens 6 bis maximal 24 Monate
  - auf bis zu 28 Stunden/Woche
  - 10% der Belegschaft
  - Antragsstellung 6 Monate vor Beginn
  - ehem. TZ-Beschäftigte haben zur Antragsstellung eine Wartefrist von 6 Monaten



Derzeit sind der IG Metall Pforzheim 251 Beschäftigte bekannt, die in kurzer Vollzeit sind oder Anträge gestellt haben.

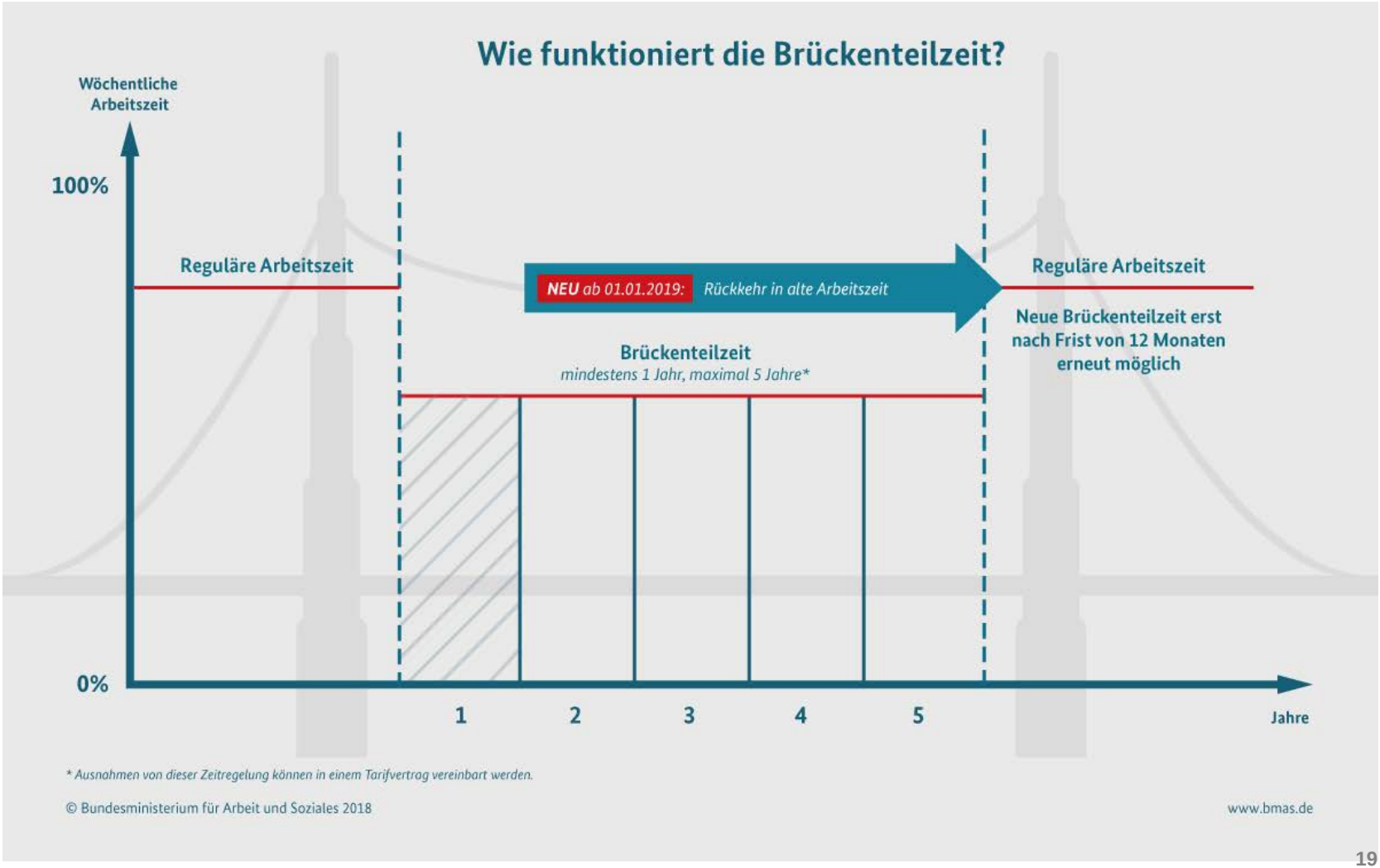
Gesetzliche Regelungen

Gesetzliche Möglichkeiten zur Teilzeit

2 Anträge in Edelmetallbetrieben sind bereits gestellt

Ab dem 1. Januar 2019 auch mit Rückkehrrecht

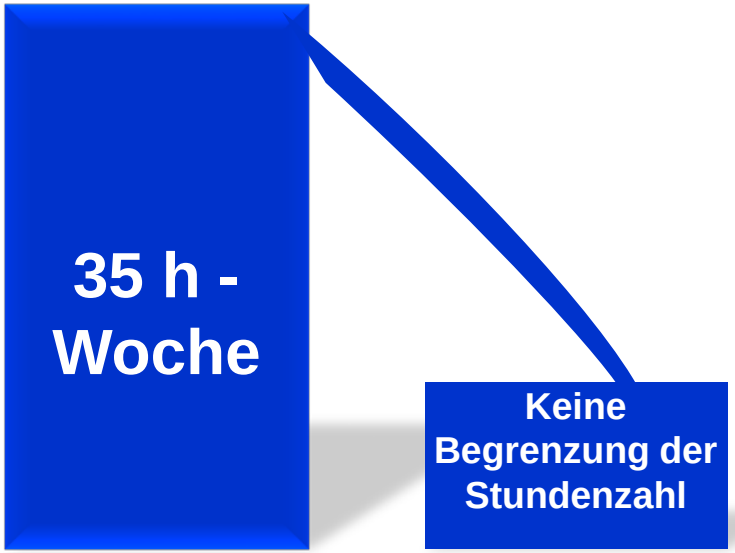
Gesetz zur Brückenteilzeit im TzBFG



Brückenteilzeit nach dem Gesetz

- **Beschäftigte haben einen Anspruch auf Brückenteilzeit:**
  - Betriebszugehörigkeit 6 Monate
  - für mindestens 1 Jahr bis maximal 5 Jahre
  - Wiederholungen sind nach einem Jahr Pause möglich
  - Keine Begrenzung der Stundenzahl
  - Antragsstellung 3 Monate vor Beginn,

    inkl. Beginn, Umfang und Laufzeit
  - Der Arbeitgeber muss den Antrag mit dem Beschäftigten erörtern, Lehnt er den Antrag ab muss schriftlich min. 1 Monat vor Beginn erfolgen, ansonsten ist die verringerte Arbeitszeit vereinbart.
  - Wenn der Arbeitgeber aus betrieblichen Gründen ablehnt, trägt er die Beweislast dafür.



Wie funktioniert die Darlegungspflicht?

Teilzeitbeschäftigte sind bei der Besetzung eines Arbeitsplatzes bevorzugt zu berücksichtigen.

Darlegungspflichten der Arbeitnehmer

✓ Arbeitnehmer müssen ihrem Arbeitgeber ihre aktuelle Teilzeitbeschäftigung und ihren Wunsch nach einer Verlängerung der Arbeitszeit in **Textform** mitteilen.

✗ Bisher mussten teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer darlegen und ggf. beweisen, dass ein entsprechender freier Arbeitsplatz besetzt werden soll und sie für diesen mindestens ebenso geeignet sind wie andere Bewerberinnen und Bewerber.

Beweislastverlagerung →

Darlegungspflichten der Arbeitgeber

✓ Wenn **dringende betriebliche Gründe** oder **Arbeitszeitwünsche anderer Teilzeitbeschäftigter** einer Verlängerung der Arbeitszeit des Arbeitnehmer entgegenstehen, muss der Arbeitgeber das darlegen und ggf. beweisen.

✓ **NEU ab 1.1.2019:**
Künftig muss der Arbeitgeber beweisen, dass **es sich nicht um einen entsprechenden freien Arbeitsplatz** handelt oder der Arbeitnehmer für den Arbeitsplatz **nicht mindestens gleich geeignet** ist.

Was die Regierung auf drängen der IG Metall noch bereits angepackt hat:

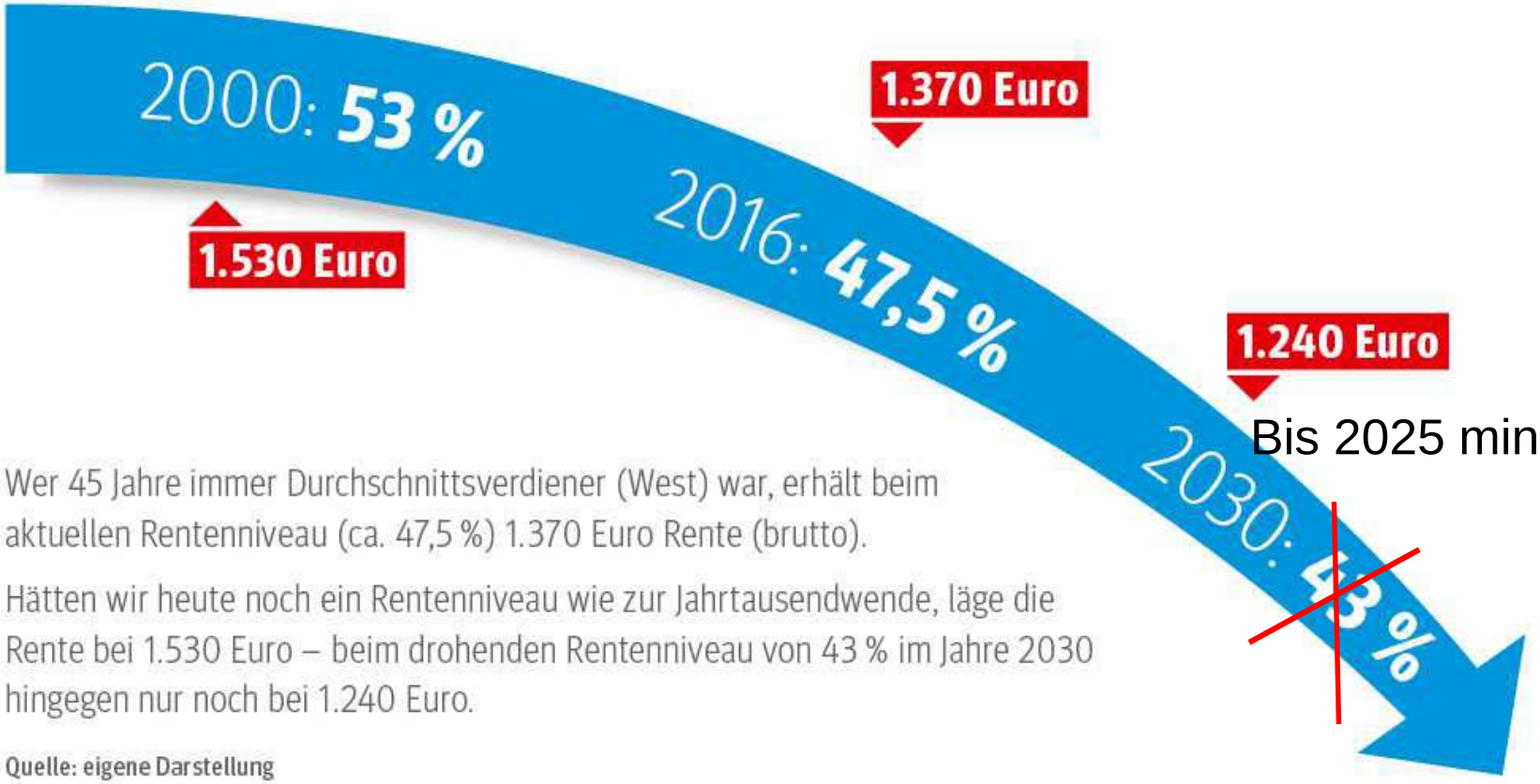
| Pforzheim

Finanzierung der Krankenversicherung:

Was die Regierung auf drängen der IG Metall bereits angepackt hat:

| Pforzheim

Rentenniveau ohne weiteres Handeln der Regierung



Bis 2025 min. 48%

Wer 45 Jahre immer Durchschnittsverdiener (West) war, erhält beim aktuellen Rentenniveau (ca. 47,5 %) 1.370 Euro Rente (brutto).

Hätten wir heute noch ein Rentenniveau wie zur Jahrtausendwende, läge die Rente bei 1.530 Euro – beim drohenden Rentenniveau von 43 % im Jahre 2030 hingegen nur noch bei 1.240 Euro.

Quelle: eigene Darstellung

Betriebliche Themen

- **Harman Becker / Gefährdungsbeurteilung**
- **Mahle Behr / Zukunftskonzept**
- **Sihn / Teilverlagerung**
- **MDS Abele / Personalabbau**
- **Linxens / Standortschließung**
- **G. Rau / Tarifbindung durch ATV - Betriebsvereinbarung gegen den Verfall von Stunden**